



**Protokoll der 59. Vorstandssitzung des Berliner Herzinfarktregister e.V.
am 3.1.2016 um 19:00 Uhr im Raum 719/720 des EN-Gebäude der TU**

Tagesordnung:

1. Projekt zur Verbesserung der Notfallversorgung von Infarktpatienten in Berlin und Brandenburg (QS-Notfall Projekt) (Innovationsfond)
2. Zwischenbericht Studienauftrag AOK Nordost " Wie werden Herzinfarktpatienten in Berlin und Brandenburg versorgt?"
3. Projekt "Prästationäre Sterblichkeit"
4. Klinikvergleich mit Wegscheider (Daten 2013-2015)
5. Ergebnisse des Monitoring der 2014 erhobenen Daten
6. neue(s) Brandenburger Mitglied(er)
7. neuer Erhebungsbogen BRB
8. Vorbereitung der Mitgliederversammlung
9. Publikationen
10. Verschiedenes

Anwesend waren:

Theres (Vorsitzender), Schühlen (stellv. Vorsitzender), Maier (geschäftsführendes Vorstandsmitglied), Behrens (Vorstandsmitglied), Schoeller (Vorstandsmitglied), Busse (Vorstandsmitglied), Schaefer für Jonitz (Vorstandsmitglied). Gäste: Baretti, Bruch, Ebbinghaus, Fried, Röhnisch, Röttgen, Rutsch, Stähli, Steinbeck, Stockburger, Thieme, Wagner. Mit den Anwesenden war die Vorstandssitzung beschlussfähig.

TOP 1: Projekt zur Verbesserung der Notfallversorgung von Infarktpatienten in Berlin und Brandenburg (QS-Notfall Projekt) (Innovationsfond)

- Projektziel: Notfallversorgung von Infarktpatienten in Berlin und Brandenburg verbessern. Versorgungszeiten werden als Indikator für Versorgungsqualität und als Surrogatparameter für Mortalität und Morbidität erhoben.
- Förderung durch Innovationsfond ab 1.3.2017 mit € 1,527 Mio. (bis 29.2.2020)
- Endgültiger Förderbescheid liegt noch nicht vor, aber
 - wir wurden schon gebeten, eine Kurzdarstellung zum Projekt für die Webseite des GBA abzusegnen und
 - ich bin als Projektverantwortliche am 23.1.17 zu Minister Gröhe eingeladen
- Unsere Vorschläge für 10% Finanzkürzungen müssen noch mit Projektträger abgestimmt werden, sobald diese Abstimmung erfolgt ist, ergeht der endgültige Förderbescheid.
- Nächstes internes Treffen für QS-Notfall Projekt an TU am **16.1.17 um 19.00 Uhr** (u.a. zur Abstimmung der Projektstrukturen)

TOP 2: Zwischenbericht Studienauftrag AOK Nordost

Die AOK Nordost hat dem BHIR einen Studienauftrag erteilt, bei dem das BHIR der Frage nachgehen soll: Wie werden Herzinfarktpatienten in Berlin und Brandenburg versorgt? Wo liegen die Stärken in der Versorgung? Wo gibt es Verbesserungspotential?

Das BHIR hat den Zwischenbericht zum Studienauftrag fristgerecht zum 31.12.16 abgeschickt. Der Inhalt des Zwischenberichts beschäftigt sich mit der Analyse der offiziell verfügbaren Daten zum Thema Herzinfarkt (Krankenhausstatistik, Todesursachenstatistik) und ist diesem Protokoll als Anhang beigelegt.

TOP 3: Projekt "Prästationäre Sterblichkeit"

- Das Projekt zur Erhebung der prästationären Infarktsterblichkeit läuft ...
- Der Zwischenbericht für die Friede Springer Herz Stiftung wurde fristgerecht eingereicht. Die im Bericht präsentierten vorläufigen Ergebnisse entsprachen denen, die auf der letzten Vorstandssitzung präsentiert wurden.
- 2. Fördervertrag für 2017 mit Friede Springer Herz Stiftung über € 22.200.- ist unterschrieben
- Wegen Auflösung der Friede Springer Herz Stiftung ist geplant, den Abschlussbericht für die Stiftung zum 11.4.17 vorzulegen.

TOP 4: Klinikvergleich mit Wegscheider (Daten 2013-2015)

- Klinikvergleich mit Daten aus 2013-15 (analog dem Vergleich 2010-12)
- Teilnahme: 21 am BHIR teilnehmende Kliniken
- Ausgeschlossen:
 - Patienten mit intrahospitalem Infarkt
 - zuverlegte Patienten
- Fallzahl:
 - 4366 NSTEMI und 4251 STEMI
 - Range Kliniken: 93 bis 1047
- Neue Klinikcodes vergeben (wegen neuer Kliniken); Codes werden Chefärzten bei Ergebnispräsentation vertraulich mitgeteilt
- Inhalte
 - Vergleich Sterblichkeiten in Kliniken - STEMI und NSTEMI getrennt - mit Empirical Bayes Schätzer, adjustiert für 16 Baseline Variablen, imputiert
 - Vergleich Reperfusionraten für STEMI (nur altersadjustiert)
 - Vergleich DTB Zeiten STEMI (ohne Adjustierung)
- Termin für interne Ergebnispräsentation bei Wegscheider zuhause (nur geladene Chefärzte bzw. Vertreter; pro Klinik maximal 1 Person)
am 20.2.2017 um 19.00 Uhr in Barstr. 9, Berlin Wilmersdorf

TOP 5: Ergebnisse des Monitoring der 2014 erhobenen Daten

Am Monitoring beteiligten sich 20 Kliniken mit insgesamt 3419 Fällen. Die gezogene Stichprobe betrug in Abhängigkeit von der Fallzahl pro Klinik 5%, 7%, 10%, 13% oder 15% mit einer Gesamtzahl von 263 gezogenen Fällen (7,7%). Die Klinikpaare, deren Vertreter sich gegenseitig gemonitort haben, wurden im Losverfahren ermittelt.

Berliner Herzinfarktregister e.V.

Gemeinnütziger Verein: Register - Nr.: 20471 Nz, Amtsgericht Charlottenburg
 Bankverbindung: Berliner Herzinfarktregister e. V.; Postbank Berlin; BLZ: 100 100 10, Konto-Nr.: 0630 474 106
 IBAN: DE25 1001 0010 0630 4741 06 BIC(SWIFT) PBNKDEFF

Internet: www.herzinfarktregister.de

Fehlerhafte Angaben in Stichprobe

99% aller 21829 geprüften Variablen aus den 20 am Monitoring beteiligten Kliniken waren korrekt. (2012: 98,3%, 2010: 99,1%, 2008: 98,2%)

Fehlende Angaben (Missing) im Gesamtdatensatz

Es gab **3%** fehlende Angaben über alle Variablen (2012: 2,7%, 2010: 4,7%, 2008: 7,4%).

Zusammenfassung

- Die Bereitschaft der Kliniken zur Durchführung des Monitoring ist hoch.
- Fehlerhafte (1%) und fehlende (3%) Angaben im BHIR über alle Variablen summieren sich hochgerechnet zu 4%.
- Die Qualität der Datenerhebung über die Jahre 2008 – 2010 – 2012 - 2014 ist kontinuierlich gut.
- Jede teilnehmende Klinik erhält die jeweilige Auswertung des Monitorings für die eigene Klinik in den nächsten Tagen zugeschickt.

TOP 6: neue Brandenburger Mitglieder

Ab 1.1.17 nehmen neu teil am BHIR

- Prof. Butter mit der Kardiologie aus Bernau
- Dr. Gunkel mit Kardiologie aus Frankfurt/O

Das wiederum bedeutet, dass sich das BHIR auf der nächsten Mitgliederversammlung am 21.3.17 per Satzungsänderung umbenennen wird, damit aus dem Namen ersichtlich wird, dass neben Berlin auch Brandenburg am Register beteiligt ist. Erste Vorschläge für einen neuen Namen wurden gesammelt:

B₂HIR Berliner und Brandenburger Herzinfarktregister e.V.

HIRBB Herzinfarktregister Berlin Brandenburg e.V.

DHIR-BB Deutsches Herzinfarktregister Berlin Brandenburg e.V.

Aktion Herz Aktion Herz e.V.

Weitere Vorschläge sind herzlich willkommen.

TOP 7: neuer Erhebungsbogen BRB

- Wegen der anderen Stellung der zuverlegten Patienten in Brandenburg im Vergleich zu Berlin, haben wir den Brandenburger Erhebungsbogen zum 1.1.17 leicht verändert – primär neues Layout und ein „neuer Kasten“ für Zuverlegte

2a. Zuweisung	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> n.b.
<i>nur Zuverlegte: falls ja, aus welcher Klinik _____</i>			
	<i>dortige Ankunft</i> ___/___/___	___/___	<input type="checkbox"/> n.b.
	Tag/ Monat/ Jahr	Std./ Min.	
Zuweisungs-Diagn.	<input type="checkbox"/> STEMI	<input type="checkbox"/> keine Heb./uneindeutig	

Berliner Herzinfarktregister e.V.

Gemeinnütziger Verein: Register - Nr.: 20471 Nz, Amtsgericht Charlottenburg
 Bankverbindung: Berliner Herzinfarktregister e. V.; Postbank Berlin; BLZ: 100 100 10, Konto-Nr.: 0630 474 106
 IBAN: DE25 1001 0010 0630 4741 06 BIC(SWIFT) PBNKDEFF

Internet: www.herzinfarktregister.de

TOP 8: Vorbereitung der Mitgliederversammlung

Termin für die nächste Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstands wurde festgelegt für den **21.3.17**

Folgende TOPs wurden verabschiedet

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Tätigkeitsbericht 2016
4. Jahresabschluss 2016 (Einnahmen / Ausgaben)
5. Bericht Kassenprüfer Jahresabschluss 2016
6. Entlastung Vorstand durch Mitglieder für 2016
7. Finanzplan 2017 und Bericht über Kassenlage
8. Antrag (Anträge) auf Änderung der Satzung
9. Stand laufender Projekte
10. Neuwahl des Vorstands
11. Verschiedenes

TOP 9: Publikationen

für DGK 2017 eingereicht

- Stockburger et al. prästationäre Sterblichkeit am Infarkt in Berlin
- Röhnisch et al. Therapie mit Clopidogrel, Ticagrelor und Prasugrel seit 2011

TOP 10: Verschiedenes

- 6 laufende Promotionsvorhaben (Mentuch, Laag, Loewe, Arjomand, Riehle, Repkow)
- Jacob: Antithrombotische Therapie bei Berliner Patienten mit Vorhofflimmern und akutem Koronarsyndrom – Versorgungsrealität versus leitliniengerechte Therapie (als Masterarbeit MPH abgegeben am 31.12.16)
- Culprit Lesion Projekt läuft, fast 500 Patienten erfasst
- Ethikvotum Ärztekammer Brandenburg für BHIR Aktivitäten in Brandenburg liegt vor
- neuer Termin für die nächste Vorstandssitzung wird auf der MV festgelegt

fürs Protokoll, 5.1.2017

Heinz Theres

Birga Maier

Anlage: Zwischenbericht für AOK

Berliner Herzinfarktregister e.V.

Gemeinnütziger Verein: Register - Nr.: 20471 Nz, Amtsgericht Charlottenburg
 Bankverbindung: Berliner Herzinfarktregister e. V.; Postbank Berlin; BLZ: 100 100 10, Konto-Nr.: 0630 474 106
 IBAN: DE25 1001 0010 0630 4741 06 BIC(SWIFT) PBNKDEFF
 Internet: www.herzinfarktregister.de